

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend
mit Ausfluß der Feiertage.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Abonnement:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 150.

Dienstag, den 30. December

STADT.
BIBLIOTHEK

23

1873.

Die nächsten Nummern d. Bl. erscheinen Sonnabend den 3. Januar und Donnerstag den 8. Januar, wir bitten daher das inserirende Publikum, etwaige Inserate rechtzeitig einzufenden.
Die Expedition.

Viele unserer geehrten Leser haben sich bisher noch beklagt, daß ihnen das Blatt zu spät zuginge; wir wollen es daher versuchen, dasselbe durch vier Personen (Frauen oder Männer), welche jede ein Viertel nebst Vorstadt zu begehren hätten, austragen zu lassen, wofür die, welche es sich ins Haus bringen lassen, vierteljährlich 2 1/2 Ngr. an den Boten zu entrichten haben würden. Diejenigen unserer geehrten Interessenten, welche nicht mit dieser Einrichtung einverstanden sind, werden gebeten, in der Expedition d. Bl. anzuzeigen, daß sie das Blatt abholen lassen wollen.
Herrmann Starke.

Der hinter der Fabrikarbeiterin Amalie Ernestine Schumann von hier unter dem 25. Juni d. J. erlassene Steckbrief hat sich durch deren Ermittlung erledigt.
Großenhain, am 17. December 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.
Pechmann. Bodwitz, Ref.

Bekanntmachung.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung über das Resultat der diesjährigen Stadtverordnetenenergänzungswahl bringen wir hiermit weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle der zu wirklichen Stadtverordneten erwählten bisherigen Herren Stelzner und Zocher, die mit den nächstmeisten Stimmen bedachten Herren
Rentier Heinrich Thiele für die Angefessenen,
Buchhändler Arthur Henze für die Unangefessenen
als Ersatzmänner einzutreten haben.
Großenhain, am 20. December 1873.

Der Rath.

Ludwig Wolf, Drgermstr.

Witzschel.

Bekanntmachung.

In den Gasthöfen zu Gröbzig und Gohrisch sollen
den 12. und 13. Januar 1874,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

107 Stück kieferne Stämme, Nr. 1 bis 107,		
33 " kieferne Klöbger,	} Nr. 1 bis 55,	auf der Hoische,
22 " erlene und birkenne Klöbger,		
25 Raumbubikmeter weiche Scheite,		
161 " harte	} Nr. 1 bis 197,	
130 " weiche Rollen,		
131 " harte	} Nr. 1 bis 84,	
36 " weiche Stücke,		
179 " harte		
58,5 Wellenh. weiches Abraumreißig,	} Nr. 7 bis 118,	
86 " hartes		
123 kieferne Langhauen,	} Nr. 1 bis 138,	
42 birkenne		

den 13. Januar 1874 im Gasthose zu Gohrisch

857 Stück kieferne Stämme, Nr. 2 bis 526, 528,		
530 bis 853, 855 bis 861,	} am Jacobs-	thaler Winkel,
34 Stück kieferne Klöbger, Nr. 4 bis 37,		
33 Raumbubikmeter weiche Scheite, Nr. 1 bis 10,		
26 " Rollen, Nr. 1 bis 10,		
63 Wellenh. weiches Abraumreißig, Nr. 1 bis 63,		

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Gohrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Gohrisch,
am 23. December 1873.

Gras. Hoch.

Bekanntmachung.

Die in das Jahr 1873 gehörigen Rechnungen für die einzelnen städtischen Klassen allhier sind bis längstens

den 12. Januar 1874

in der Rathsexpedition von den betreffenden Gewerken, Professionisten u. s. w. abzugeben. Die an die communlichen Klassen schuldenen Restbeträge aus dem Jahre 1873 sind ebenfalls bis

zum 12. Januar 1874

an Stadthauptcasseneexpeditionsstelle zu bezahlen, da alsdann die Heberegister abgeschlossen, die Restverzeichnisse aufgestellt werden und gegen die Restanten unnachlässig das Expropriationsverfahren eingeleitet werden wird.
Großenhain, am 27. December 1873.

Der Stadtrath.

Ludwig Wolf, Drgermstr.

Bekanntmachung.

Die Expedition des Königlichen Forstrentamtes Moritzburg in Großenhain befindet sich vom Jahre 1874 an und zwar, wie zeitlich jedes Mal am
ersten Sonnabende

im Hotel zur goldenen Kugel

1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 2.

Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 9. December 1873.

Gras.

Bekanntmachung.

Im Adam'schen Gasthose zu Eisenberg sollen
den 15. Januar 1874,
von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Moritzburger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

2 Stück kieferne Klöbger, von 50 bis 55 Centim. oberer Stärke		
und 4,5 Meter Länge,		
40 Stück birkenne Stangen, von 7 und 12 Centim. unterer Stärke,		
14,00 hundert weiche Stangen, von 2 bis 12 Centim. unterer Stärke,		
14 Raumbubikmeter weiche Scheite,		
1 " harte	} Rollen,	
52 " weiche		
101 " harte	} Stücke,	
137 " weiche		
11 " harte	} Nette,	
163 " weiche		
0,50 Wellenhundert weiches Reißig,		

einzelnen und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Moritzburg zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung daselbst,
am 23. December 1873.

Gras. Zimmer.

Rückblick auf 1873.

Früher, als sich nach dem Friedensschluß mit Frankreich im Mai 1871 erwarten ließ, konnten die deutschen Truppen den französischen Boden räumen. Am 5. September wurde die letzte Quote der französischen Kriegsschuld an Deutschland entrichtet und am 16. September war Frankreich, wie man sich dort ausdrückt, „sich vollständig selbst wieder gegeben.“ Unter allen Franzosen hatte Thiers das größte Verdienst um dieses Resultat, aber er sollte schließlich nicht den Ruhm und die Früchte davon ernten. Seit seinem Versuch im Herbst 1872, Frankreich zu überzeugen, es habe nunmehr in der „conservativen Republik“ eine definitive Verfassung gefunden, raffte sich die monarchistische Mehrheit der Versailler Versammlung auf, um nach mehrfachen Scharmützeln gegen den Chef der Exekutivgewalt den Sieg über ihn davon zu tragen. Am 24. Mai wurde Thiers zum Rücktritt gezwungen und durch Mac Mahon ersetzt. Dieser wußte sich bei dem Ruhebedürfnis Frankreichs und gestützt durch eine ziemlich sichere Majorität mehr und mehr Ansehen zu verschaffen, obgleich die gelegentlichen Nachwahlen von Abgeordneten bis in die neueste Zeit hinein den Beweis führen,

daß die republikanischen Ansichten im Volk immer mehr Boden gewinnen. Ein von der Regierung Ende Juli bis Anfang November während der Vertagung der National-Versammlung zugelassener Versuch der Legitimisten und Orleanisten, diese beiden Parteien zu einigen und ein bestimmtes monarchisches Oberhaupt in Aussicht zu nehmen, scheiterte kurz vor dem Zusammentritt des Parlamentes an der Aneignung des Grafen Chambord gegen constitutionelle Zustände. Nunmehr war Mac Mahon ausschließlich Mann der Situation; die National-Versammlung ernannte ihn am 20. November mit 378 gegen 310 Stimmen auf sieben Jahre zum Chef der Exekutiv-Gewalt. In der Wiederherstellung der Armee, in dem Reetablisement der Waffen, in der vortheilhafteren Anlegung des Festungswesens ist Frankreich in diesem Jahre unausgesetzt fortgefahren. Die Verurtheilung Bazaine's, dessen Proceß am 6. October begann, gab den Franzosen am 10. December die erste Revanche.

Mit Italien verstand Thiers ein freundschaftliches Verhältnis aufrecht zu erhalten. Die italienischen Minister, die seit dem December 1869 an der Spitze der Geschäfte standen, führten eine franzosenfreundliche Politik. Ende Juni zwang das Ministerium Lanza ein Kammervotum in Finanz-

fragen zum Rücktritt. An die Spitze des neuen Ministeriums trat Minghetti, übrigens blieb der bisherige Minister des Auswärtigen Visconti-Venosta auch in diesem Cabinet. Wachsende legitimistische und clericale Agitationen in Frankreich, namentlich seit Mac Mahon's Regierung, setzten Italien in Besorgniß. Am 7. September ließ sich ein Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris sehr feindlich gegen Italien aus. Kurz darauf, am 17. September, traf König Victor Emanuel in Wien, am 22. September in Berlin ein und inaugurierte hiermit eine den beiden Großmächten freundliche Politik, die von dem italienischen Volke wohl begriffen und mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die Thronrede des Königs am 15. November deutete die politische Tragweite seiner Reise an und überging demonstrativ Frankreich mit Stillschweigen. Seit dem 20. October begann die Expropriation der Klöster in Rom in Folge der kirchlichen Gesetze. Sie nimmt trotz aller Bannflüche des Papstes ihren ungeführten Fortgang. Die finanziellen Schwierigkeiten Italiens, welche das Ministerium Lanza stützten, sind bisher auch unter Minghetti nicht gelöst worden.

Werfen wir in diesem Zusammenhange gleich noch einen

Spanien. Nach Adolfs Adolfs Richters wieder eine Wahl. Vom 10. bis 18. Mai dieses Jahres fanden die Wahlen zu den konstituierenden Cortes statt; letztere traten am 1. Juni zusammen. Sie proclamirten am 8. Juni die Föderativ-Republik. Indef griff die Unordnung immer weiter um sich. Einerseits machten die Carlisten Fortschritte, andererseits suchten souveräne Canton-Regierungen die Einheit des Landes zu zerreißen. Castelar, am 26. August zum Präsidenten der Cortes und am 7. Septbr. zum Chef der Executive gewählt, ward mit unumschränkter Gewalt bekleidet. Die Cortes vertagten sich vom 19. Septbr. bis zum 2. Januar 1874. Noch immer behaupten sich die Carlisten, noch immer widersteht das aufständische Cartagena, trotz Bombardement. Die seltsame Situation brachte manche Verwickelungen mit dem Auslande, selbst mit dem friedlichen und gänzlich interventions-unlustigen deutschen Reiche zu Wege. Ernster schien eine Verwicklung über Cuba mit den Vereinigten Staaten Nordamerikas werden zu wollen, und zwar wegen einer von den Freiwilligen im Dienste der spanischen Regierung vollzogenen Massen-Hinrichtung der Mannschaft des „Virginia“, doch hat sie Castelar mit großer Mäßigkeit beigelegt.

So viel von den romanischen Ländern. Ueber England ist vom laufenden Jahre wenig zu berichten. Im März wäre fast das Ministerium Gladstone gestraucht; da aber die Conservativen nicht in der Lage waren, eine Regierung zu bilden, blieb das Cabinet im Amte und nahm in den folgenden Monaten einige Personaländerungen in seiner Mitte vor, die uns wenig interessieren. England führt an der Goldküste in West-Afrika Krieg gegen die Aschantis, Holland schon seit dem 26. März im Nordwesten von Sumatra gegen den Sultan von Atchin.

Mit Rußland sind durch den deutschen Kaiser die stets obwaltenden guten Beziehungen bei dessen 12-tägigem Aufenthalt in St. Petersburg vom 24. April an noch mehr befestigt worden. Vom 4. bis 7. Juni verweilte der Czar in Wien. Die Expedition gegen China erregte anfangs in England vielerlei Bedenken, die aber von Rußland klug beschwichtigt wurden, bis der kürzlich bekannt gewordene Friedensvertrag wieder wesentliche Gebietsveränderungen und Handelsvorteile Rußlands herausstellte. Mit Verathung seiner neuen Militär-Organisation wurde Rußland im Laufe des Jahres fertig; das kürzlich ergangene Rekrutirungsgesetz vom 7. December, welches 6 Mann auf tausend Seelen aushebt, ist bestimmt, den Uebergang zum neuen System vorzubereiten.

Großenhain. In der am Sonntag Nachmittag im Saale des Hôtel de Sage hier abgehaltenen Wählerversammlung konnten 300 bis 400 Personen anwesend sein. Herr Professor Richter aus Tharand trat als Candidat zur Reichstagswahl auf und legte in bündiger Rede den Standpunkt dar, welcher von ihm sowohl in politischer, als auch volkswirtschaftlicher Beziehung innegehalten werden sollte. Von den Richterschen Darlegungen sind besonders diejenigen, welche sich auf die Stellung zum deutschen Reiche und auf die Mängel der jetzigen Gewerbebesetzgebung bezogen, befriedigend hervorzuhoben. An die Rede des Herrn Professor Richter schloß sich eine nicht allzulange Debatte, in welcher besonders Vertreter der Socialdemokratie ihren durch Herrn Prof. Richter angegriffenen Standpunkt zu wahren suchten; doch als der Zweck der Versammlung, Herrn Prof. Richter zu hören, erfüllt war, erfolgte der Schluß derselben. Der Eindruck, welchen Herr Prof. Richter durch sein Auftreten gemacht hat, ist ein günstiger zu nennen, weshalb man auch bereit ist, demselben das Mandat für nächste Reichstagsperiode anzuvertrauen.

Bei einer am 21. Decbr. in Kommaktsch abgehaltenen Reichstagswahlbesprechung, wo der für den 7. Wahlkreis (Gerichtsamter Großenhain, Meissen, Kommaktsch, Riesa) aus allen Gerichtsamtbezirken in Vorschlag gebrachte, der conservativen Partei angehörige Candidat, Herr Professor Gustav Richter aus Tharand vor mehreren Hundert Anwesenden seine politischen und wirtschaftlichen Ansichten in klarer und gewandter Rede entwickelte, einigte man sich mit großer Majorität, für die Candidatur des Herrn Professor Richter zu wirken und zu stimmen, während die von einer kleinen Partei in Vorschlag gebrachte Candidatur des Herrn Kammerherrn v. Zehmen in der Minorität und sogar auf die Stimmen Einzelner verblieb. Es wurde übrigens beschlossen, den 3. Januar 1874 in der Stadt Meissen eine große Hauptversammlung deshalb noch abzuhalten. Den allseitigen Verichten nach wird dem Herrn Professor Richter aus Tharand die große Majorität gesichert sein und ein einmüthiges Festhalten an dieser Candidatur, — da außer Herrn v. Zehmen ein Candidat der Socialdemokraten aufgestellt worden, — wird einer etwaigen Stimmenzerpflünderung vorbeugen.

In Freiberg hat am 18. December eine 29 Jahre alte ledige Frauensperson ihr sechs Tage altes Kind vergiftet, indem sie von Phosphorzündhölzchen die Kuppen abgeschnitten, dieselben in Wasser aufgelöst und dieses Getränk dem Kinde eingegossen hat. Am anderen Morgen erst ist das Kind an den Folgen der Vergiftung verstorben. Nach Aussage der Mitbewohner des betreffenden Hauses hat die Mörderin ihr Kind schon von der Geburt an auf die liebloseste Weise vernachlässigt.

In dem zwischen Aue und Eibenstock in Arbeit befindlichen Tunnel für die Chemnitz-Aue-Adorfer Bahn wird das Gestein seiner großen Festigkeit und seines feuchten Zustandes wegen mit Dynamit gewonnen, welches eine bei Weitem intensivere Sprengkraft besitzt, als das Pulver. Vor der Ladung der Bohrlöcher muß das Dynamit etwas erwärmt werden, was in der Regel dadurch geschieht, daß die Patronen — in dieser Form wird dasselbe verkauft — auf warme Steinplatten oder dergl. gelegt werden. Da indessen diese Manipulation nach bereits stattgehabten Vorgängen gefahrbringend ist, so ist beim Bau der genannten Bahn die Weisung ertheilt worden, die Patronen in Blechbüchsen zu legen und mit diesen das Sprengmaterial in Wasser, das so heiß sein kann wie es will, zu wärmen.

Diese Proceur wurde auch am 23. December von einigen Arbeitern vorgenommen. Die Patronen waren bereits im Wasser, als der die Arbeit beaufsichtigende Mann einen Augenblick das Local verlassen hatte. Kaum war dies geschehen, so ergreift ein Schmiedegessele eine glühende Stange und taucht sie in das Wasserbehältniß; es erfolgte sofort eine Detonation, welche das beklagenswerthe Unglück zur Folge hatte, daß zwei Arbeiter sofort todt waren; dem Schmiedegessele wurden beide Beine weggerissen, einem vierten Arbeiter wurde ein Bein zerschmettert und der letzte und fünfte Mann wurde leicht verwundet. Der Schmiedegessele ist einige Stunden darauf seinen Wunden erlegen, hat aber vorher den Sachverhalt mittheilen können, indef ohne anzugeben, was ihn zu der Manipulation veranlaßt hat. Der Arbeiter, welcher die Aufsicht zu führen gehabt hat, ist zur Vernehmung in das betreffende Amt abgeliefert worden.

Verzweiflung erfährt manchen Kranken, der alle Mittel vergebens gebraucht hat und sich verloren sieht. Selbst solchen Leidenden können wir das berühmte illustrierte Buch: „Dr. Nury's Naturheilmethode“ nicht dringend genug empfehlen. Preis nur 10 Sgr.; zu beziehen durch jede Buchhandlung, am schnellsten aber direct von Richter's Verlags-Anstalt in Luzernburg und Leipzig.

Warnung! Man hüte sich vor werthlosen Werken und nehme nur „Dr. Nury's Naturheilmethode.“

Kirchliche Nachrichten.
Mittwoch den 31. December Abends halb 6 Uhr Kirchliche Feier (nach Meusel'scher Stiftung) bei erleuchteter Kirche; die Rede am Altar hält Herr Superintendent Claus.
Mittwochabend: Ich stehe in meines Herren Hand und will drin stehen bleiben — Chor a cap.
Donnerstag, am Neujahrstage 1874
Mittwochabend: Auf Gott und nicht auf meinen Rath will ich mein Glück bauen — Chor von E. Köhler.
Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Römer 8, B. 24—28.
Nachmittagspredigt: Herr Archid. Weißbrenner, über Lucas 12, B. 5—9.

Herzlicher Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schneidermeisters **Heinrich Wolf**, drängt es uns, für den überaus schönen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die tröstenden und wohlthuenden Worte.
Großenhain, Hamburg, Geising und Weinböhla, den 24. December 1873.
Die trauernden Hinterlassenen.

Bei dem so schmerzlichen Verluste unseres einzigen kleinen Töchterchens sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten, innigen Dank.
A. Raumburger nebst Frau.

Dank, innigen Dank meinen werthen Collegen für die mir während meiner langen Krankheit gewährte zweimalige freiwillige Unterstützung. Dank aber auch den Herren **Stöckner** und **Krejschmar** für ihre Uneigennützigkeit bei der für mich gehaltenen Mithaltung. Gott möge Sie Alle vor einem ähnlichen Schicksale bewahren.
Ergebenst **Franz Kunze**, Tuchmacher.
Großenhain, den 26. December 1873.

Turn-Verein.
Die Schloßfeier mit Christbescherung findet Montag den 5. Januar im Saale des Schützenhauses statt. Anfang Abends 7 Uhr. Loose sind zu haben bei Herrn Anton Weißbach und dem Vereinsboten Leopold.
Der Turnrath.

„Eintracht.“
Heute Abend punkt 7/9 Uhr **Versammlung** im Beyer's Schankwirthschaft (kleine Schloßgasse).
NB. Besprechung wegen der Schloßfeier. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Sämmtliche Schneidergehülfen
werden zu einer Besprechung Donnerstag den 1. Januar Nachmittags 3 Uhr im Schützenhause freundlichst eingeladen.
J. S.

„Deutscher Kriegerbund“ zu Wildenhain.
Versammlung Sonntag, den 4. Januar 1874, Nachmittags 3 Uhr im Gasthose daselbst. — Steuerablage, Aufnahme neuer Mitglieder.
F. W. Jähmig, Vorsteher.

Militärverein zu Krauschütz.
Mittwoch den 31. December Abends 7 Uhr Steuerablage auf Monat December und Januar, sowie Schloßfeier.

Militärverein für Merschwitz und Umgegend.
Sonntag, den 4. Januar 1874, von 2 Uhr an **Hauptversammlung**. Jedes Mitglied wird auf § 18 der Statuten aufmerksam gemacht. — 1) Rechnungsabschluss. 2) Bericht-erstattung über die Wirksamkeit des Vereins. 3) Vereinsangelegenheiten. 4) Neuwahl eines Vorstandmitgliedes. 5) Aufnahme neuer Mitglieder.
D. B.

Militärverein für Gävernik, Lenz und Umgegend.
Donnerstag den 1. Januar Nachmittags 2 Uhr Neuwahl des Vorstandes im Gasthose zu Gävernik. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.
D. B.
400 bis 500 Thlr. sind sofort gegen gute Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

255 Thaler sind aus dem Hypothek zu 4 1/2 % vom 1. Januar 1874 an auszuliehen.

Gutsverkauf.
Ein 3/4 Stunden von der Bahn sehr hübsch gelegenes Gut mit einem Zubehör von ca. 44 Acker Feld, Wiese und Holz, sehr schönem Gras- und Gemüsegarten, vollem Inventar an Vieh, Schiff und Geschir, ganzer heuriger Ernte, auszug- und herbergsfrei, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung (alles Uebrige kann gegen Hypothek stehen bleiben) für den Preis von 8000 Thlrn. sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch **Emil Müller**.
Großenhain, am 21. December 1873.

Gräbenbau-Verdingung.
Der Bau mehrerer Gräben in Mülbiz'er Flur soll den 12. Januar 1874 Vormittags 9 Uhr an den Mindestfordernden verdingen werden. Die Auswahl unter den Bicitanten bleibt vorbehalten. Darauf Reflectirende haben sich zu geannanter Zeit im Schillerschloßchen zu Mülbiz einzufinden.

17,000 Stück Cigarren, Farbwaaren, Tabak, Tafelöl, Papier, Streichhölzer, eine Kaffeebrennmaschine, ein Kleiderstrick, ein Sopha u. kommen heute 10 Uhr in der Restauration des Herrn Kochan zur Auction.

Fettvieh-Auction.
Mittwoch den 7. Januar Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Rittergute Glaubitz zwölf Kühe, worunter feine Waare, nach dem Meistgebot verkauft werden. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.
B. Rosberg, Zschaiten.

Bauholz-Auction.
Mittwoch, den 7. Januar 1874, von früh 9 Uhr an sollen im Straucher Rittergutsforste **310 Stämme sehr schönes Kiefern Bret- und Bauholz**, von 12 bis 36 Centimeter Mittenstärke und bis zu 22 Meter Länge, an die Meistbietenden verkauft werden. Bei ungünstiger Witterung wird die Auction in der Schenke abgehalten. Das Holz liegt von dato ab zu Sebermanns Ansicht bereit.
Sammelplatz: Die Straucher Schenke.
Strauch, den 20. December 1873.
Kunath.

Gewinnliste
der bei der am 26. December d. J. vom „Verein für Singvögel- und Geflügelzucht“ abgehaltenen Ausstellung gezogenen Gewinne:
Nr. 5. 6. 15. 84. 85. 91. 114. 117. 122. 133. 138. 176. 184. 195. 210. 224. 235. 239. 241. 250. 254. 257. 262. 313. 329. 338. 355. 365. 366. 379. 387. 391. 416. 426. 434. 435. 458. 466. 468. 517. 530. 531.
Die Gewinne sind beim Vorsteher **A. Lehmann** bis 10. Januar 1874 abzuholen.

Zu Sylvesterherzen findet man prächtigen Stoff in dem neuen (schönen) Hefte **Komische Complets** von **G. Raeder** mit Piano-Begleitung. Dasselbe ist wieder überaus reich an Komik und bildet einen guten Schluß zu der lustigen Liederammlung. Alle 6 Hefte sind à 10 Sgr. vorräthig in der Buch- und Papierhandlung von **Arthur Hentze**.

Zur Entgegennahme von Abonnements auf die **Gartenlaube, Dabeim, Stuttgarter Kapitalist, Bazar, Modenwelt u. and. Journale** empfiehlt sich die Buch- und Papierhandlung von **Arthur Hentze**.

f. Jamaica-Rum, f. Arac de Goa, f. alten Cognac, Ananas-Punsch, Rum-Punsch, Arac-Punsch, Victoria-Punsch (Schlummerpunsch), Sherry-Punsch
empfehlen **L. J. Lienke**.

Prima Schweizerkäse, Emmenthaler, echten Limburger Käse
empfehlen **Woldemar Wachs**.
Aeußere Meißner Gasse.

Echten Jamaika-Rum, Arac de Batavia, f. Grogessenz, Liqueure, einfache Brantweine, Durstthofer Korn
empfehlen billigst **Woldemar Wachs**.
Aeußere Meißner Gasse.

Chemniger Spielkarten
billigt bei **Woldemar Wachs**.
Aeußere Meißner Gasse.

Neujahrs-Pfeifchen
in mehreren Sorten empfiehlt **H. Missbach**. Meißner Gasse 10.

Rechnungs-, Kasse- und Gratulationskarten
empfehlen in schönster Auswahl die
Buch- und Papierhandlung von **Arthur Hentze.**

*** Brustkatarrh und Hustenleiden ***

das angenehmste und sicherste Mittel dagegen.
„Eine einzige aus dem Depot des Herrn L. Hartwagner in Passau bezogene Flasche des rheinischen Traubenbrusthonigs aus der
„W. S. Bickenheimer'schen Fabrik in Mainz, hat mich von einem hartnäckigen Brustkatarrh und Husten nach vorgeschriebenem
„Gebrauche vollständig befreit.“
„Schönberg bei Pöcking (Niederbayern) 24. September 1873.“

Damberger, Beneficiat.“

Der „rheinische Traubenbrusthonig“, welcher als das köstlichste und mild-wirksamste, dabei billigste Hausmittel seit einer
Reihe von Jahren gegen alle Leiden und Beschwerden der Athmungsorgane mit stets sicherem Erfolge angewendet wird, ist wie
seither stets zu haben in **Großhain** bei Herrn **F. E. Lange**, Wildenhainer Gasse; in **Riesa** bei Herrn Apotheker **Zochillo**;
in **Meißen** bei Herrn Apotheker **Schulze**.

Ball-Fächer,

große Auswahl, empfiehlt
H. Missbach. Weisner Gasse 10.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in zwei
Stunden gefahrlos und sicher
Dr. med. **Ernst** in Leipzig, Kohlenstr. 10.

**Fette Gänse, frische Eier und
neue Bettfedern** billigt bei
J. G. Gäblisch.

Seute frischen Seedorf,
per Pfd. 2 1/2 Ngr., empfiehlt **Fr. J. Probst.**

Geräucherten Lachs,
vorzügliche Qualität, ist eingetroffen bei
L. J. Lienke.

**Frisch geräucherte und marinierte
Heringe, Sauer- und Pfeffer-Gurken**
von bekannter Güte und Geschmack empfiehlt einer ge-
neigten Abnahme bestens **Standfuss.**

Nürnberger Lebkuchen,
fortirt in Schachteln, sind wieder frisch zu haben.
L. Fromm jr.

Drogen-Handlung
von **A. Presske**
empfehlen:

**R. Arac de Goa, R. Jamaika-Rum,
schwarze und grüne Thees, Ceylon-
Zimmt, Vanille.**

**Alten gelagerten Arac, Cognac, Rum,
Durstlöcher Korn, sowie andere Liqueure** empfiehlt
zu den billigsten Preisen
C. Missbach's Wwe. Siegelgasse 235.

Neujahrs-Karten

in größter Auswahl empfiehlt
die **Papierhandlung von Anton Weissbach.**
NB. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**Schießpulver,
Sprengpulver,
Zünder**

empfehlen **Theodor Töpelmann.**

**In den allerwichtigsten Fragen
In diesen nächsten Jahrestagen**
gehört gewiß für Viele diese: „Wo kaufe ich Neujahrs-
karten? Die größte Auswahl bietet

J. Wurach's Neujahrskartenhandlung.

**Geräucherten Lachs, grosse El-
binger u. Lüneburger Bricken, Hum-
mer in Dosen, Champignons in Dosen, Peri-
gord-Trüffel in Gläsern, Mixed Pickles**
in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt **L. J. Lienke.**

Hamburger Schweinefett,
à Pfund 68 Pf.,

Magdeburger Sauerkohl,
à Pfund 1 Ngr.,

empfangt und empfiehlt **Robert Trapp.**

„Dringender Aufruf!“

Wer Bedarf an **Neujahrskarten** hat, sehe sich
die neuesten Muster bei **J. Wurach**, Neumarktstraße, an.

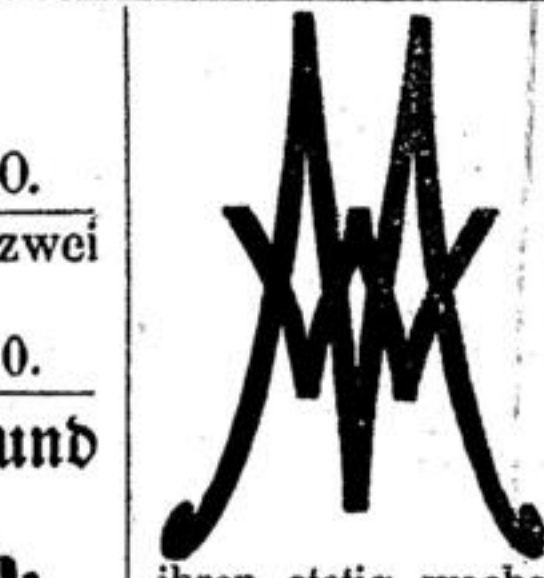
Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachs-
thum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Ricinusöl-
pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Dépôt
für **Großhain** hält Herr Coiffeur **Mathes.**

Neue Tuchabschnitte,

abgangsfrei, kauft à 13 1/4 Thlr. per Centner, mit 2 %
Abzug für Baarzahlung, die Kunstwollfabrik von **Mendels-
sohn & Wharton**, Berlin N., Monbijouplatz 10.

Einkauf
von **Edern, Knochen,
Glas, Eisen und Metall**
bei
T. Hönlecke.
Siegelgasse.

Eine **Kub**, worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen
im Gute Nr. 10 zu Geißlitz.



Keine Frauen-Zeitung erfreut sich einer
grösseren Verbreitung und ist dabei trotz ihrer
trefflichen Original-Abbildungen so billig als die
Modenwelt.

Preis vierteljährlich 12 1/2 Sgr., mit colorirten
Modenkupfern 1 Thlr. 5 Sgr.

Dem bewährten Streben der Redaction, vor
Allem die Bedürfnisse der Familie zu berück-
sichtigen und gleichzeitig den Anforderungen
der eleganten Welt in vollständigem Maße Rech-
nung zu tragen, verdankt die **Modenwelt**
ihren stetig wachsenden Ruf. Mehr als 200 Schnittmuster jäh-
rlich, die sowohl ihrer Genauigkeit, als sorglichen Auswahl wegen
gleich sehr gerühmt werden, ermöglichen es selbst ungebildeten
Händen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst an-
zufertigen. Auch im Gebiete der Handarbeiten gilt die **Moden-
welt** als beste Lehrmeisterin.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Be-
stellungen an.

Neujahrskarten,

das Zarteste und Feinste
dieser Saison,
findet man in **J. Wurach's Buchbinderei**, Neumarkt 124.



Gratis! Gratis! Gratis!

Man hüte sich vor Nachahmungen, die
unter ähnlichem Titel angeboten werden!



empfehlen **A. Neumann.**

Den von Professor **Dr. M. Freytag** in Bonn, **Dr. M. Fresenius**, Geheimer Hofrath und Professor in Wiesbaden, u. a. als vorzüglich anerkannten und für den medicinischen Gebrauch empfohlenen **Lofodinischen Dorsch-Leberthran** von **H. Sardemann** in Köln, wegen seines reinen milden Geschmacks und leichter Verdaulichkeit allgemein beliebt, hält stets vorräthig in Originalflaschen à 10 Sgr.
F. M. Buchner in Grossenhain.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie
Doctor O. Killisch, Berlin,
Louisenstraße 45.
Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Husten und Brustverhäufung.

Ich bescheinige hiermit der Wahrheit ge-
mäss, daß mir der aus der Niederlage des
Ludw. Ripp dahier bezogene
weiße Brust-Syrup*)
von **G. A. W. Mayer** in Breslau gegen eine
hartnäckige Brust-Verhäufung und den da-
mit verbundenen starken Husten vortreffliche
Dienste geleistet hat.
Pfarrkirchen, Nieder-Bayern.
Falkner,
Königl. Bayer. pens. Oberst-Lieutenant.
*) In Flaschen zu 1 Thlr. und zu 15 Ngr. zu
haben in **Großhain** bei Herrn
Theodor Töpelmann.
Dresdner Gasse.

kaufen, auch kann zugleich ein vollständiges
Wagen abgegeben werden.

Traugott Müller, Maurermeister.

Ein paar braune starke, 1 3/4 große **Arbeitspferde**,
7 resp. 9 Jahre alt, stehen zum Verkauf in **Ortrand** im
Gasthof zum deutschen Haus.

Ein Transport ganz starke **hochtragende Kühe**
stehen zum Verkauf beim
Gastwirth **Thielemann** in **Stolzenhain.**

Ein 1/4 **Sectoliter** und ein **5-Liter-Maas**,
sowie ein **Durchwurf** (für Kohlenhändler) sind zu ver-
kaufen. Auskunft ertheilt die **Exp.** d. **Bl.**

Eine noch in gutem Zustande befindliche eiserne **Koch-
maschine** mit Herd ist wegen Anschaffung einer größeren
billig zu verkaufen. Näheres in der **Exp.** d. **Bl.**

**Ein tüchtiger Maschinen-
Schlosser und zwei dergleichen
Maschinenwärter** finden bei
gutem Lohn sofort Stellung bei
der **Bergbau-Actien-Gesellschaft**
in **Senftenberg.**

Ein kräftiger Mann wird als **Maschinendreher** zu
balbigem Antritt in hiesiger Buchdruckerei gesucht.

Gesucht werden **50 Erdarbeiter**, pr. Tag 22 Ngr.
5 Pf. Anmeldungen nimmt entgegen
C. Söderwall. Lindengasse 228.

Zwei bis drei anständige Herren können daselbst **Kost**
und **Logis** erhalten.

Frauen oder sonst geeignete **zuverlässige Personen**,
welche das Antragen dieses Blattes für ein Viertel hiesiger
Stadt zu übernehmen gesonnen sind, wollen sich melden in
der **Exp.** d. **Bl.**

Ein **Knabe** ordentlicher Eltern von 10—12 Jahren
wird zu ganz leichter Hausarbeit während seiner Freistunden
gesucht. Wo? sagt die **Exp.** d. **Bl.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schmied** zu
werden, kann in die Lehre treten in der neuen Schmiede
zu **Folbern.**

**Zum sofortigen Antritt wird ein
Dienstmädchen gesucht.**
C. R. Wilhelm.

Gesucht wird ein **braves Dienstmädchen** für
1. Februar oder 1. März. Näheres in der **Exp.** d. **Bl.**

Zur Bedienung des Wolfs
wird eine kräftige, fleißige Person bei gutem Lohne zum
balbigen Antritt gesucht vom **Spinnmeister Günther.**

Ein **größeres, gut eingerichtetes
Logis**

ist zu vermieten und **Johannis** zu beziehen. Näheres in
der **Exp.** d. **Bl.**

Eine **Stube** mit Kammer und übrigem Zubehör ist zu
vermieten und **Ostern** zu beziehen.
Wo? sagt die **Exp.** d. **Bl.**

Ein **Unterlogis** in der Nähe der Stadt ist an ruhige
Leute zu vermieten und **Ostern** zu beziehen. Näheres in
der **Exp.** d. **Bl.**

Ein **Logis** von zwei Stuben, Keller und Vorkammer
ist zu vermieten und **Ostern** zu beziehen:
Siegelgasse 235.

Ein freundliches **Oberlogis** mit allem Zubehör ist
im Ganzen oder getheilt zu vermieten und **Ostern** zu be-
ziehen. Näheres in der **Exp.** d. **Bl.**

Eine **Oberstube** ist zu vermieten und **Ostern 1874**
von ruhigen Leuten zu beziehen.
Ernst Müller in **Wildenhain.**

Zwei Herren können freundliche **Schlafstelle** erhalten:
Amtsgasse 85, 1.

Ich suche ein zu **Ostern** beziehbares **Logis**, bestehend
aus zwei Stuben nebst Küche und möglichst zwei Kammern.
Fermann Kretschmar.

Eine einzelne Person sucht zum 1. April ein kleines
Oberlogis. Zu erfragen in der **Exp.** d. **Bl.**

Für eine alleinstehende Dame wird ein freundliches
Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, zu
mieten gesucht. Adressen niederzulegen in der **Exp.** d. **Bl.**

Dem vielgeliebten Entschlafenen, Herrn **Ernst Risse**
in **Koselitz**, zu seinem 35. Geburtstag die herzlichsten
Glückwünsche.

Den 30. December, als heute,
D **Graupel-Mohren**, ihr Leute,
Kein Kinder, das ist ja der Tag,
Wo er ein Häßchen Bier versprach.

Dem Fräulein **Pauline Bock** in **Waindorf** zu ihrem
19. Wiegenfeste ein 999 Mal donnerndes Hoch, daß das
ganze **Oberdorf** wackelt.
Zugleich die innigste Gratulation zum neuen Jahre.
D. G.

Am 26. December wurde von einem armen Lehrling
in hiesiger Stadt ein **Portemonnaie** mit Inhalt (1 Thlr.
16 Ngr.), welches derselbe als Weihnachtsgeschenk erhalten
hatte, verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe
gegen Belohnung in der **Exp.** d. **Bl.** abzugeben.

Am **Sonabend** Abends ist von einem Dienstmädchen
eine **blaue Schürze** mit weißen Streifen verloren worden.
Der ehrl. Finder wird geb., dieselbe **Frauenmarkt 315** abzug.

Entlaufen zwei braune Jagdhunde,
beide weiße Brust. Anzeigen über deren Zulaufen sind zu
richten an **Dominium Stroga.**

Sylvesterfeier Mittwoch Abends 8 Uhr im Saal des Hotel de Saxe.
 Einlass nur gegen Mitgliedskarte.
 Eröffnung des Saales nicht früher als halb 8 Uhr. Der Vorstand.

Gasthof zu Naundorf.
 Donnerstag, den 1. Januar 1874 (zum Neujahr), von Nachm. halb 4 Uhr an
CONCERT vom Stadtmusikchore.
 Ergebenst **G. Ringpell. S. E. Oelschlägel.**



Stadt-Theater zu Großenhain.
 Wegen Vorbereitung bleibt das Theater heute, Dienstag, und morgen, Mittwoch, geschlossen.
 Donnerstag den 1. Januar und Freitag den 2. Januar:
Die Erstürmung von Gravelotte am 16. Aug. 1870 durch die deutsche Armee.
 Vorher: **Wondesaufgang bei Florenz.** Zum Schluß großes neues Ballet: **Kolter auf dem gespannten Lanzseile. Neue Wandelbilder und Farben-Magie.**
Anfang 7 1/2 Uhr.
 Achtungsvoll **Glercke.**

Einladung zum Abonnement auf das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt.“

(Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: J. H. Taggesell, vereideter Fondsmakler).
 Das „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“ erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, gelangt des **Nachmittags 5 Uhr** in **Dresden** zur Ausgabe und bis **6 Uhr** zur **Versendung durch die Post.**
 Dasselbe beschäftigt sich eingehend und erschöpfend mit allen wichtigen und bemerkenswerthen Erscheinungen und Vorgängen an der Börse und auf den Gebieten des Handels und der Industrie, hat aber dabei vorwiegend die Verhältnisse im Königreich Sachsen, wie sie sich auf jenen Gebieten entwickeln, im Auge.
 Dem speciellen **Inhalte** nach bringt dasselbe an der Spitze des Blattes kurze, anregende und klärende **Leitartikel**, darauf folgen **Original- und sonstige Correspondenzen** von hier und aus allen Theilen des Landes und weiter in zusammenhängenden Notizen, zum Theil mit beigefügter Kritik. **Nachrichten** über das **Verkehrswesen**, als Eisenbahnen, Schifffahrt, Post und Telegraphen, **Actiengesellschaften, Privat-Etablissements, General-Versammlungen, Aus- und Einzahlungen, Verlosungen** etc. Reichhaltig sind die **neuesten telegraphischen Nachrichten** über **fremde Fonds-, Waaren-, Getreide- und Producten-Börsen**, denen sich in grosser Anzahl **Originalberichte gleicher Gattung** anschließen. Ein vollständiger, übersichtlicher **Courszettel der Dresdner Fonds-Börse** nebst **Originalbericht** bilden den Schluss. Periodisch wiederkehrende **statistische Tabellen** über die **Actien-Gesellschaften Sachsens**, Zusammenstellungen über die am **Dresdner Platze eingelösten Actien-Dividendenscheine** und **Zinscoupons** werden den neu hinzutretenden Abonnenten auf deren Wunsch gratis nachgeliefert. Ausserdem ist das Blatt das einzige, welches wöchentlich einen **Courszettel sächsischer Effecten** giebt, die an der Dresdner Börse **nicht** zur officiellen Notiz gelangen.

Gleichzeitig geben wir, um den Wünschen vieler Abonnenten zu entsprechen, seit dem 15. d. M. eine gedrängte politische Uebersicht, und gestattet uns der Erfolg unseres Blattes, dieses ohne Preiserhöhung ausführen zu können.

Der **Abonnementspreis** pro Quartal beträgt 1 Thlr. 15 Ngr. für Dresden und 1 Thlr. 26 1/4 Ngr. für den deutschen Postbezirk.
Inserate werden mit 1 1/2 Ngr. für die viergespaltene Petitzelle berechnet und sind bei dem gewählten Publikum, welches sich für die Zeitung interessirt, von grosser Wirkung.
 Indem wir zum Abonnement auf unser Blatt hierdurch ergebnst einladen, bemerken wir, dass für Auswärts sämtliche **Postanstalten**, für Dresden die Buchhandlung von **W. Türk** (Wilsdrufferstrasse), die Buchdruckerei von **F. Albanus** (gr. Oberseergasse 9) und die **Expedition** dieses Blattes (Victoriastrasse 2. II.) Bestellungen entgegennehmen.
 Dresden, Ende December 1873.

Redaction und Expedition des „Dresdner Börsen- & Handelsblattes.“
Fertige Geschäftsbücher
 von **Ebler & Krifche** in Hannover und **Hofert & Co.** in Breslau empfiehlt zu wirklichen Fabrikpreisen die **Buch- und Papierhandlung von Arthur Hentze.**
Für den landwirthschaftlichen Credit-Verein im Königr. Sachsen werden Spareinlagen angenommen, Pfandbriefe zur sichern Kapitalanlage verkauft, Mitglieder aufgenommen und Darlehne vermittelt durch
Woldemar Wachs in Großenhain
 äußere Meißner Gasse 491.

Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten L. W. Egers in Breslau.
 Dresden, 22. April 1873.
 Schon seit einem Jahre litt meine Frau an Husten und Catarrh mit Brustschmerz. Die Kräfte schwanden ihr dergestalt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wurde. Vor circa 4 Wochen wurde ihr **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** gerathen. Nun von einer Bekannten der **Der Gebrauch der ersten halben Flasche verschaffte ihr schon Linderung, nach weiteren drei halben Flaschen fühlte sie sich vollständig wieder hergestellt. Sehr erfreut über den guten Erfolg Ihres Fabrikats, kann ich nicht umhin, denselben jedem Menschen zu empfehlen.**
 Carl Sander, Damenkleidermacher.

Der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlschmeckendste, diätetische Genussmittel von allen, die es für die Athmungsorgane giebt. Man hüte sich vor den vielen Nachahmungen unter gleichem und ähnlichem Namen. Der echte **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** ist einzig und allein zu haben bei **Gustav Bielagk in Großenhain.**

Zur Sylvester-Feier!
Extraf. alt. Jamaika-Rum,
„ Arac de Goa & Batavia,
„ Punsch- & Grog-Essenzen
von Rum & Arac,
„ Schlummer-Punsch
 empfiehlt in bekannter Qualität **F. M. Buchner.**



Donnerstag, den 1. Januar 1874 von **W. Müller**
Tanzmusik.
 Entrée für Damen 1, für Herren 1 1/2 Ngr.

Restauration „zur Erholung.“
 Zur Sylvesterfeier und zum neuen Jahre ladet zur launigen Unterhaltung bei guter Bewirthung freundlichst ein **Wolff Müller.**

Gasthof zur goldenen Krone.
 Den Neujahrstag **Tanzmusik** von 4—7 Uhr nach dem Pianoforte, von 8 Uhr bei gutbestem Orchester.
 Ergebenst ladet ein **Ad. Fischer.**

Gasthof zur goldenen Krone.
 Heute Nachmittag ladet zum **Schlachtfest** ergebnst ein **Ad. Fischer.**

Schützenhaus.
 Zum Neujahrstage von Abends 8 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.), wozu ergebnst einladet **G. Pöschel.**

Restauration zur guten Quelle.
Bockbier.
 aus der Brauerei zum **Gambrinus** in Dresden als etwas Ausgezeichnetes verzapft von heute **G. Brauer.**

Restauration zur guten Quelle.
 Morgen, Mittwoch, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch, Mittags frische Wurst.** Ergebenst **G. Brauer.**

Restauration Bobersberg.
 Zur **Tanzmusik** am Neujahrstage von Nachm. 4 bis 7 Uhr ladet freundlichst ein **W. Weber.**

Wüstling's Weinstube
 empfiehlt **Frankfurter Brühwürstchen** mit Meerrettig täglich frisch.

Schillerschlösschen zu Mülbitz.
 Zum Neujahr **Ballmusik.** Es ladet ergebnst ein **Karl Marzhold.**

Sonntag den 4. Januar ladet zum **Bratwurstschmauß** und Tanzergnügen ein **Grille in Zschütz.**
 Mittwoch den 31. December Nachm. 5 Uhr **Ball des Gesang-Vereins zu Creneböbla** im Gasthose daselbst. Die Vorsteher.

Kränzchen des Jugendvereins
 zu **Großraschütz** Mittwoch, den 31. December a. c., Nachmittags 5 Uhr im Gasthose daselbst. Gäste sind willkommen. Die Vorsteher.

Zur Sylvesterfeier
 des **Jugendvereins zu Dauda** laden ergebnst ein die Vorsteher.

Sylvesterfeier
 zum „**Ross**“ in Diesbar wozu freundlichst einladet **E. Nitzsche.**

Zur Sylvesterfeier und Tanzmusik
 ladet freundlichst ein **Gastwirth Genzsch in Zabelitz.**
 Den Sylvesterabend ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Troschütz in Walda.**

Mittwoch den 31. December Abends 6 Uhr **Sylvesterfeier des Gesangvereins zu Roda** im Gasthose daselbst. D. B.

Zur Sylvesterfeier
 (Musik von Trompetern) des **Geselligkeitsvereins zu Geißlitz** Mittwoch den 31. December im Gasthose daselbst ladet freundlichst ein der Vorstand.

A. Wo gehst Du denn morgen Abend hin?
 B. Nach der „Erholung“ stehet mein Sinn.
 A. Was giebt's denn da zur Sylvesterfeier?
 B. Ru „großen Krach“ nach der alten Leier.

Anfrage.
 Kennst Du die Becker'schen Werke? Ne. Aber die zweijährige Garantie? Ne.
 Ein zugelaufener schwarzer Hund mit gelbem Weiskorb ist wiederzuerlangen bei **Dietrich in Wildenhain.**

Grossenhainer Getreidepreise
 vom 27. December 1873.

85 Kilo netto Weizen	7 Thlr. 10 Ngr. bis 7 Thlr. 20 Ngr.
90 „ „ Korn	5 „ 20 „ 5 „ 21 „
70 „ „ Gerate	4 „ 25 „ 4 „ 27 „
50 „ „ Hafer	2 „ 25 „ 2 „ 26 „
75 „ „ Heidekorn	5 „ 15 „ 5 „ 20 „
Zufuhre: 226 Hektoliter.	
1 Kilogramm Butter	24 Ngr. — Pf. bis 24 Ngr. 8 Pf.

Heute Dampf- und Wannenbad, morgen nur Wannenbad.

Ende des vierten Quartals.
 Hierzu ein illustrirter Prospect der Gartenlaube aus der Buchhandlung von **A. Neumann.**